



HERZ[®]

NEWS

Ausgabe Dezember 2024

HERZ IN MEXIKO

**ENERGIE AUS
PEKANNUSS-
SCHALEN**

AB SEITE 8

**HOLZ-HYBRID-BAUWEISE
IST DAS DIE NEUE ZUKUNFT
DER BRANCHE?**

AB SEITE 4

**HERZ FEINARMATUREN
DIE ÄSTHETISCHE BALANCE
ZWISCHEN INNOVATION UND
AKZEPTANZ**

AB SEITE 12





Liebe Leser,

passend zur Winterzeit bringen wir Ihnen eine HERZenswarme letzte Ausgabe des Jahres. Das wohl meist nachgefragte Thema der Branche - der hydraulische Abgleich - darf in dieser Ausgabe natürlich nicht fehlen. Wir von HERZ wissen nämlich nicht nur, warum dieser Prozess so entscheidend ist, sondern auch, welche Stolpersteine in der Praxis häufig auftreten. Deshalb haben wir für Sie einen Fachartikel mit praxisnahen Beispielen und leicht umsetzbaren Lösungen zusammengestellt.

Eine in der Branche noch unübliche Bauform wird im zweiten Wiener Gemeindebezirk realisiert: Holz-Hybrid-Bauweise. Gemeinsam mit DI (FH) Christian Bundschuh, Projektleiter Ortner Ges.m.b.H., haben wir über die neue Art des Bauens, den Einsatz des HERZ Alleskönners HerzCON sowie weit über die Welt der Technik hinaus gesprochen - ein spannendes Interview erwartet Sie.

Um in dieser kalten Jahreszeit zumindest gedanklich für sonnige Wärme zu sorgen, berichten wir Ihnen als ein internationales Unternehmen diesmal über die Marktsituation auf dem beliebten Inselstaat Philippinen. Wem das noch nicht warm genug ist, der kann mit uns den Pazifik überqueren und etwas über einen außergewöhnlichen Brennstoff erfahren: Pekannusschalen, die in Mexiko mit HERZ Technologie zum Einsatz kommen.

Während unsere Produkte weltweit für effiziente und wohlige Wärme in den Räumlichkeiten sorgen, wünschen wir Ihnen mit dieser Ausgabe eine ebenso wohltuende Weihnachtszeit. In diesem Sinne: Frohe Weihnachten, behagliche Räume und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Viel Freude beim Lesen

Nurgül Akbas
Redaktion HERZ News

PS: Sie möchten uns etwas mitteilen oder in der nächsten Ausgabe dabei sein? Wir freuen uns auf jede Rückmeldung, Anregung und Vorschlag Ihrerseits per E-Mail unter: herznews@herz.eu

HERZ News
Kundenzeitung der Herz Armaturen Ges.m.b.H.

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Herz Armaturen Ges.m.b.H.
A-1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 22
Web: www.herz.eu | E-Mail: herznews@herz.eu | Tel: +43 1 616 26 31-0
Redaktion: Nurgül Akbas
Ausgabe: Dezember 2024

<u>HERZ</u> Die Last am Rücken	3
<u>Holz-Hybrid-Bauweise</u> Ist das die Zukunft der Branche? Interview mit DI (FH) Christian Bundschuh	4
<u>HerzCON</u> Direktanschluss zum Heizen und Kühlen	6
<u>Justizanstalt Graz-Karlau</u> Der Weg zurück ins Zivilleben	7
<u>HERZ in Mexiko</u> Energie aus Pekannusschalen	8
<u>HERZ International</u> Kasachstan, Philippinen, Rumänien, Serbien, Spanien	10
<u>HERZ Feinarmaturen</u> Die ästhetische Balance zwischen Innovation und Akzeptanz	12
<u>HERZ Dynamisches Thermostatventil</u> Das Heizkörperventil der Zukunft	15
<u>Schlau heizen und Kosten sparen mit HERZ</u> Hydraulischer Abgleich leicht gemacht	16
<u>Ein Hole-in-One für HERZ</u> HERZliche Qualität trifft auf den Philippinen ins Ziel	18



Hinweis: Zwecks besserer Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet, welche sich selbstverständlich sowohl auf die weibliche, als auch auf alle anderweitigen Geschlechteridentitäten bezieht.

DIE LAST AM RÜCKEN



**Sehr geehrte Kunden und Partner,
liebe Freunde von HERZ!**

In wenigen Wochen werden vom Fernseher bis zu den Printmedien Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche für 2025 - Gesundheit, Glück, Erfolg - auf uns niedergehen. Gesundheit und Glück kann man immer brauchen, ob 2025 ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr sein wird, steht in den Sternen. Das Jahr 2024 wird uns einen Rucksack voller Probleme hinterlassen haben und die Aussichten für 2025 sind trüber. Derzeit rollt eine Welle von Insolvenzen und Betriebs-schließungen über das Land und eine wirtschaftliche Erholung - vor allem im Bereich Bau, die uns ja besonders betrifft - ist für 2025 kaum erwartbar.

Massiv steigende Kosten - seien es Mitarbeiter, Rohstoffe oder Energie - sind bei sinkenden Produktionsmengen reines Gift und erzwingen die Verlagerung von arbeitsintensiven Produkten ins Ausland. Gequält werden wir als Hersteller mit steigenden Berichtspflichten: Berichte, die für uns vollkommen nutzlos sind, aber von Brüssel oder Wien vorgegeben werden und diese auf Grund ihre Komplexität nur mehr mit externen Spezialisten mit erheblichen Kosten erstellt werden können. Eigentlich sollte derartiger Aufwand unter Steuern und Abgaben ausgewiesen werden.

Eine Unterstützung für HERZ Österreich stellen unsere ausländischen Produktionsstätten dar. Soweit in der EU angesiedelt unterliegen sie ähnlichen gesetzlichen Vorgaben, aber nationale Verschärfungen derartiger Regeln (Gold Plating) ist eine sehr deutsche und österreichische Spezialität. Unverzichtbar für die Sicherung des Absatzes sind die HERZ Vertriebsgesellschaften zwischen Großbritannien, Kasachstan und den Emiraten, die ungeachtet österreichischer Skurrilitäten für einen kontinuierlichen und gesicherten Umsatz Sorge tragen.

Leichter zu finden sind derzeit qualifizierte Mitarbeiter auf Grund von Insolvenzen und Mitarbeiterabbau, aber wünscht man sich diese Quelle für Mitarbeiter wirklich? Es wäre schon hilfreich den Einkommensunterschied zwischen Arbeit und Nichtarbeit deutlich zu vergrößern und Verständnis dafür zu schaffen, dass Homeoffice bei exportorientierten Unternehmen wie HERZ und unseren Kunden auf wenig Gegenliebe stößt.

Leider hat die Politik nicht realisiert, dass der Wohlstand in diesem Land in erheblichem Umfang auf der Industrie fußt, die mit attraktiven Löhnen und Gehältern ihrer Mitarbeiter und als Auftraggeber zahlreicher Branchen für Wohlstand in diesem Land gesorgt hat.

Der Rucksack für 2025 ist mehr als voll. Soweit es HERZ und unsere Mitarbeiter betrifft, arbeiten wir daran, in das Jahr 2026 mit weniger Rucksackinhalt weitergehen zu können. In diesem Sinne: Frohe und erholsame Feiertage.

Gerhard Glinzerer



**BESUCHEN SIE UNS
IN FRANKFURT UND WELS**



17.-21. März 2025

Stand D32

Halle 9.1

WE BUILD

**ENERGIE
SPARMESSE
WELS**

Halle 20

Stand D360

05.-09. März 2025

07.-09.03. Endkonsumententage

05.-07.03. SHK-Fachtag

06.03. Bau-Fachtag





DI (FH) Christian Bundschuh, Projektleitung bei Ortner Ges.m.b.H., auf der Baustelle des LeopoldQuartiers.

Foto: HERZ

HOLZ-HYBRID-BAUWEISE IST DAS DIE ZUKUNFT DER BRANCHE?

Bei einem neuen Bauprojekt im zweiten Wiener Bezirk mit rund 22.000 m² Bürofläche werden mit der Holz-Hybrid-Bauweise neue Herausforderungen gemeistert. Rund 4.000 Festmeter Fichtenholz wurden in dem "grünen" Bauwerk verbaut. Durch die Errichtung in Holz-Hybrid wird der CO₂ Ausstoß gegenüber einer konventionellen Bauweise um bis zu 80 % reduziert. Mit an Bord ist auch das internationale Erfolgsmodell HerzCON. Hinter den Kulissen arbeitet DI (FH) Christian Bundschuh, seit 21 Jahren Projektleiter für Großprojekte bei Ortner Ges.m.b.H., einem Unternehmen der IGO-Gruppe. In unserem Gespräch gibt er Einblicke in die Herausforderungen der Holz-Hybrid-Bauweise, doch das Gespräch geht weit über technische Details hinaus: Fachkräftemangel, Politik, neue Technologien und die Chancen der Künstlichen Intelligenz.

HERZ News: Herr Bundschuh, können Sie uns einen kurzen Einblick in das Projekt LeopoldQuartier geben?

Christian Bundschuh: Das Projekt besteht aus mehreren Wohnbauten und einem Bürogebäude mit zehn Etagen. Wir als Ortner sind für die Haustechnikanlage des Bürogebäudes zuständig. Das Besondere an dem Projekt ist die Holz-Hybrid-Bauweise. Dabei besteht der Kern aus Stahlbeton, die tragenden Bauteile Richtung Fassade sind aus Holz. Es ist eine Methode, die in der Branche noch selten anzutreffen ist, scheint aber die Zukunft zu sein.

HERZ News: Welche Herausforderungen ergeben sich dadurch für Sie bei diesem Projekt?

Christian Bundschuh: Diese Bauweise ist relativ neu und verlangt flexible Lösungen, besonders in der Haustechnik. Für uns liegt die Herausforderung einerseits in den noch nicht vorhandenen Details, wie die Durchdringung im Außenbereich oder die Befestigung. Wie befestige ich die Haustechnik, speziell die Kühldeckensysteme, dass sie optisch auch schön aussieht? Auf der anderen Seite wird der Holzbau größtenteils modular vorgefertigt und in dieser Größenordnung ist das

Holz nicht wirklich einfach zu beschaffen. Das ist eine Gratwanderung, aber genau das macht den Reiz aus.

HERZ News: Soweit ich weiß, wurde HerzCON auch an die individuellen Anforderungen des Projekts angepasst. War die Lösung flexibel genug?

Christian Bundschuh: In unserem Geschäft, vor allem bei Großbauprojekten, braucht es die Flexibilität. Wir haben immer wieder bei den Projekten Produktpassungen, um die Inbetriebnahme und Abläufe einfacher zu gestalten. Wenn es dann auch noch Schnittstellen gibt, wie

beim LeopoldQuartier, ist die Produktanpassung umso wichtiger. Ich muss die Schnittstellen sicher und sauber lösen, damit ich nicht in Abhängigkeit gerate. HerzCON kommt bei den Kühlsegeln zum Einsatz, weil es uns auch ermöglicht, die Schnittstellen sauber zu lösen und effizient zu arbeiten. Außerdem machen wir die Inbetriebnahme bei diesem Projekt, daher war es für mich wichtig, dass ich dafür wenig Zeit brauche. Am Ende des Tages ist alles, was zeitintensiv ist, auch kostenintensiv.

HERZ News: Aufgrund des Fachkräftemangels in der Branche, gewinnt die zeitsparende Installation der Produkte vermehrt an Bedeutung. Wie betrachten Sie diese Situation?

Christian Bundschuh: Fachkräftemangel ist nach wie vor ein großes Thema - sowohl in der Bürotechnik als auch auf der Baustelle und sogar branchenübergreifend. Auf der Baustelle hilft man sich mit Leiharbeitskräften, da qualitativ technisches Fachpersonal fehlt. Daher müssen Produkte so gestaltet sein, dass sie jeder montieren kann. In unserem Konzern gibt es eine Lehrlingsakademie, um junge Leute frühzeitig für die Branche zu begeistern. Ich muss dem Lehrling Aufgaben und Möglichkeiten geben, damit er sich entwickeln kann und das Gefühl hat, nützlich zu sein. Es sind andere

Zeiten, es ist eine andere Generation. Wir benötigen neue Ansätze. Aber die Realität ist, dass sich auch der Zugang zur Arbeit verändert hat.

HERZ News: Inwiefern?

Christian Bundschuh: Wohlstand und Work-Life-Balance prägen die junge Generation. Sie sind zufrieden mit ihrem Leben und wollen nichts mehr aufbauen. Ich vermisse hier das Denken an die Zukunft und an die nächste Generation. Ich mache der Jugend keinen Vorwurf, das ist dem Wohlstand geschuldet. Der Wohlstand ist am Zenit. Sie haben alles von den Großeltern oder Eltern bekommen, warum sollen sie noch so viel arbeiten? Wir haben seit zwei Jahren eine Rezession und die meisten spüren oder wissen es nicht einmal. Was die neue Generation betrifft, stehen wir alle vor einer großen Herausforderung.

HERZ News: Sehen Sie in Künstlicher Intelligenz (KI) eine Möglichkeit, den Fachkräftemangel zumindest im Bürobereich zu kompensieren?

Christian Bundschuh: Ich finde, dass die KI falsch interpretiert wird: KI greift auf einen Warenkorb zu, den der Mensch ihr zur Verfügung stellen muss. Sie kann Prozesse vereinfachen, zum Beispiel durch automatisierte Abläufe in der Buchhal-

tung oder in der Planung. Sie ergänzt die menschliche Arbeit, aber sie kann den Menschen selbst nicht ersetzen. Der Befehlsgeber bleibt der Mensch. Wenn wir die KI klug einsetzen, sehe ich eine Chance in ihr für wiederkehrende Maßnahmen, dem Fachkräftemangel teilweise entgegenzuwirken.

HERZ News: Welche Veränderungen beobachten Sie in Bezug auf die Technik in der Baubranche?

Christian Bundschuh: Es ist die Versorgung, die sich verändert hat, daher wird dementsprechend gebaut und die Technik angepasst. In Wien merkt man zunehmend, dass Tiefenbohrungen für Erdwärme oder Wärmepumpen geplant werden. Das sind Themen, die schon in der Planungsphase auftauchen. Früher waren es die Heizkessel. Grundsätzlich wird vermehrt, sogar fast ausschließlich, mit Niedertemperatursystemen gearbeitet, daher kommen nur Flächenheizungen in Frage, weil die Grundtemperatur nicht zur Verfügung steht. Wenn wir hinter die Kulissen blicken, hängt alles von den Förderungen ab, somit also von der Politik.

HERZ News: Die Veränderungen werden also eher politisch angetrieben?

Christian Bundschuh: Die Technik selbst



Sicherheit geht vor: DI (FH) Christian Bundschuh tauscht mit HERZ News nicht nur Brancheneinblicke, sondern auch den Sicherheitshelm.

Foto: HERZ


ändert sich nicht aus dem Grund, weil jemand sagt, er will aus eigenem Willen umweltfreundlich heizen. Da steckt entweder eine Verordnung oder eine Förderung dahinter. In den letzten Jahren wurden durch die vielen Förderungen zahlreiche Photovoltaik-Anlagen oder Wärmepumpen verkauft. Ob dabei der grüne Gedanke beim Einzelnen im Vordergrund steht, wage ich zu bezweifeln. Es wird politisch getrieben und wir leben mit den technischen Anpassungen.

HERZ News: Wie sehen Sie die Zukunft der Baubranche?

Christian Bundschuh: Es erwarten uns nicht die guten alten Zeiten, in denen jeder gut verdient hat, weil jeder gut ausgelastet war. Es sind jetzt sehr wohl schwere Zeiten für die Branche da, aber es muss mal bergab gehen, damit es wieder bergauf gehen kann. Es bedarf nur ein bisschen Zeit und neuer Ansätze. Die Schwierigkeiten wie Arbeitskräftemangel und die wirtschaftliche Lage werden unsere nächsten Hürden sein, die es zu überwinden gilt. Schließlich sind Krisen da, um gemeistert zu werden.

HERZ News: Ich schätze es sehr, dass Sie sich die Zeit genommen haben, um so offen und ehrlich über diese wichtigen Themen, die unsere Branche betreffen, zu sprechen. Vielen Dank, dass Sie Ihre Perspektiven mit uns geteilt haben.

Projekt LeopoldQuartier OFFICE

Der Baubeginn für das LeopoldQuartier OFFICE erfolgte im zweiten Quartal 2023, dessen Fertigstellung für die Mieter im Winter 2025 geplant ist. Das LeopoldQuartier OFFICE bietet seinen Mietern flexible Bürolösungen: Vom Einzelbüro bis zum Open Space. Mit dem Auftraggeber UBM Development AG blickt Ortner Ges.m.b.H. auf eine lange Vergangenheit mit vielen erfolgreichen Projekten zurück. Durch die nachhaltige Bauweise und den Fokus auf Umweltschutz strebt die UBM Development AG für das LeopoldQuartier OFFICE zahlreiche Zertifizierungen im Bereich Nachhaltigkeit an. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.leopoldquartier.at/office 

HerzCON

Direktanschluss zum Heizen und Kühlen

Das internationale Erfolgsmodell HerzCON zeichnet sich durch eine besonders kompakte Bauweise und einfachen Zugang zu allen Servicefunktionen als Direktanschluss aus. Durch den integrierten Kombiventil- Volumenstromregler wird der Volumenstrom durch Ausregelung von Druckschwankungen konstant gehalten, wodurch alle Anlagenteile jederzeit mit der gerade erforderlichen Energiemenge versorgt werden.

JETZT NEU:

HERZ steht für Produkte, die eine reibungslose Montage und Inbetriebnahme gewährleisten – auf jeder Baustelle und unter verschiedensten Anforderungen. Damit Montagesysteme mit einem Rohrabstand von 80 mm das internationale Erfolgsmodell HerzCON ohne zusätzlichen Aufwand nutzen können, bietet HERZ bei den Dimensionen DN 15 und DN 20 nun zusätzlich einen Abstand von 80 mm zwischen Vor- und Rücklauf an.

VORTEILE

- Direktanschluss für Fan Coils und sonstige Heiz- und Kühlgeräte
- Modelle in DN 15 bis DN 32 decken einen Durchflussbereich von 20 - 6.000 l/h ab
- Kompakte Bauform; alle Komponenten leicht zugänglich
- Wasserdampfdiffusionsdichte Dämmschale bei DN 15 - DN 20
- Dritter Messpunkt für direkte Durchflussmessung
- Rückspülen des Schmutzfängerkorbes, ohne ihn ausbauen zu müssen





Zeugnisübergabe v.l.n.r.: Ing. Gerald Winkelbauer (Berufsschuldirektor LBS Graz⁴ und Lehrausbilder in der Justizanstalt Graz-Karlau), Major Guido Riepl (Wirtschaftsleiter der Justizanstalt Graz-Karlau), Bezirksinspektor Michael Zauner (zuständig für Lehrausbildung im Installationsbetrieb), Absolvent der Lehrausbildung zum Installations- und Gebäudetechnik, Brigadier Gerhard Derler (Anstaltsleiter) und Dr. Gerhard Glinzerer (Eigentümer HERZ Gruppe)

Foto: HERZ

JUSTIZANSTALT GRAZ KARLAU DER WEG ZURÜCK INS ZIVILLEBEN

In der Justizanstalt Graz-Karlau geht es nicht nur um die Vollstreckung der Freiheitsstrafe, sondern auch um die Wiedereingliederung der Insassen in die Gesellschaft. Daher bietet die Justizanstalt Graz-Karlau seit mehr als 70 Jahren neun Lehrausbildungen für Insassen an - darunter auch die Ausbildung zu Installations- und Gebäudetechnik. Kürzlich fand die Zeugnisübergabe für den erfolgreichen Abschluss der Lehrausbildung zum Installations- und Gebäudetechniker statt. HERZ unterstützt dieses Bildungsangebot mit seinen Produkten im Bereich Gebäudetechnik.

Das ehemalige Jagdschloss des Erzherzogs Karl II. von Innerösterreich (1540–1590) wird seit über 200 Jahren als Justizanstalt genutzt. In all den Jahren wurde beobachtet, dass die Rückfallquote der Insassen, die während der Haft eine Lehrausbildung absolviert haben, deutlich niedriger ist im Vergleich zu anderen Insassen. „Durch die Ausbildung erhalten die Insassen nicht nur handwerkliches Wissen, sondern auch Werte wie Verantwortung, Teamgeist und Zuverlässigkeit, die sie auf ein neues Leben vorbereiten.“, erklärt Major Guido Riepl, Wirtschaftsleiter der Justizanstalt Graz-Karlau.

Ein Schritt für die Zukunft

Die Lehrausbildung in der Justizanstalt Graz-Karlau ist ein Erfolgskonzept, das weit über die Mauern der Anstalt hinauswirkt. Die Insassen haben die Chance,

sich eine solide berufliche Grundlage zu erarbeiten, die ihnen nach ihrer Entlassung hilft ein selbstbestimmtes Leben zu führen und sich wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Gleichzeitig hilft dieses Engagement den dringend benötigten Fachkräftemangel im Handwerkssektor zu lindern.

Ein Abschluss als Neubeginn

Der Erhalt eines Ausbildungszeugnisses für die Absolventen einer Lehrausbildung in der Justizanstalt Graz-Karlau ist mehr als nur ein Stück Papier – es ist ein Beweis für ihre Leistung, ihren Fortschritt und die Chance auf einen Neuanfang. Kürzlich fand die Zeugnisübergabe statt. Mit an Bord waren unter anderem Lehrausbilder und Berufsschuldirektor der LBS Graz⁴ Ing. Gerhard Winkelbauer, Anstaltsleiter Brigadier Gerhard Derler, Wirtschaftslei-

ter der Justizanstalt Graz-Karlau Major Guido Riepl, Schulqualitätsmanager für Berufsschulen in der Steiermark Mag. Niklas Lichtenegger sowie Eigentümer der HERZ Gruppe Gerhard Glinzerer.

"Jeder einzelne Abschluss, ist ein Erfolg auf dem Weg zu einer besseren Zukunft – sowohl für den Absolventen als auch für die Gesellschaft insgesamt. Das Handwerk ist in der heutigen Zeit ein unverzichtbares Element, um sich in der Gesellschaft zu behaupten. Wir unterstützen die Insassen bei der Entwicklung von Fähigkeiten, die nicht nur sie, sondern auch wir auf dem Arbeitsmarkt dringend benötigen. Wir freuen uns, mit unseren Produkten und Engagement einen Beitrag leisten zu können, um die Wiedereingliederung der Insassen zu fördern." sagt Gerhard Glinzerer.



Foto: HERZ

Brennstofflager des Gewächshauses von Hidroponia del Noroeste in Mexiko.

HERZ IN MEXIKO

ENERGIE AUS PEKANNUSS-SCHALEN

Die nachhaltige Nutzung von Biomasse als Energiequelle nimmt weltweit Fahrt auf – und in Mexiko wird dieser Ansatz nun auf innovative Weise umgesetzt. Das Unternehmen Hidroponia del Noroeste in Casas Grandes, Mexiko, nutzt für die Beheizung ihrer Tomaten-Gewächshäuser die Schalen der Pekannuss. HERZ Bioenergie, Partner der HERZ Energietechnik in Rumänien, stellte sich der Herausforderung, eine passende Produktlösung für den unüblichen Einsatz von Pekannuss-Schalen als Brennstoff anzubieten. Das Ergebnis ist eine erfolgreiche Kombination zur nachhaltigen Beheizung der Gewächshäuser mit europäischer HERZ Qualität.

Ein Kaiser ohne Reich - Kaiser Maximilian I. von Mexiko

Nach dem verheerenden Bürgerkrieg zwischen den Liberalen und Konservativen war Mexiko 1861 finanziell am Ende. Mexikanischer Präsident Benito Juárez setzte die Rückzahlung der Auslandsschulden aus, was Frankreich, Großbritannien und Spanien auf den Plan rief: Mit allen Mitteln die ausstehenden Gelder aus Mexiko herauszupressen. Der französische Kaiser Napoleon III. hatte dabei größere Pläne: Er wollte Mexiko in ein Kaiserreich unter französischem Einfluss verwandeln. Für den Thron wählte er Ferdinand Maximilian von Habsburg, den idealistischen Bruder des österreichischen Kaisers Franz Joseph I.

Maximilian, geprägt vom Glanz der Habsburger, träumte von einer modernen, liberalen Monarchie und verzichtete für die mexikanische Kaiserkrone auf seine Thronrechte und sein Erbe in Österreich. Im Jahre 1864 wurde er zum Kaiser Maximilian I. von Mexiko gekrönt, überzeugt von dem Glauben, das mexikanische Volk wünsche sich seine Herrschaft, welcher ihm durch eine manipulierte Volksabstimmung von Napoleon III.



Kaiser Maximilian I. von Mexiko

bestätigt wurden. Seine Reformen – Gesetze gegen Kinderarbeit, Arbeitszeitbeschränkungen und Landreformen – entfremdeten jedoch die Konservativen, während die Liberalen den Kaiser bereits von Anfang an als fremdgesteuerten Monarchen ablehnten. Politischer Widerstand begleitete ihn während seiner gesamten Regierungszeit. Nach dem Ende des amerikanischen Bürgerkriegs 1865 (Secessionskrieg) verstärkten die USA ihre Unterstützung für Juárez. Waffenlieferungen und militärischer Druck zwangen Napoleon III., 1866 seine Truppen aus Mexiko abzuziehen. Maximilian, seiner Machtbasis beraubt, hielt an seiner Herrschaft fest, doch Verrat und Niederlagen führten zu seinem Fall: Er wurde zum Tode verurteilt und am 19. Juni 1867 erschossen.

Die Pekannuss – Vom Kulturgut zum Exportschlager

Die Geschichte der Pekannuss ist tief in der nordamerikanischen Kultur verwurzelt. Ursprünglich entlang des Rio Grande beheimatet, galt sie bereits vor Jahrtausenden als wichtige Nahrungsquelle für indigene Völker. Der Name „pecan“ bedeutet „Nuss, die man mit einem Stein knacken muss“ und stammt von den Ureinwohnern Nordamerikas. Die USA und Mexiko produzieren heute über 90 % der weltweit gehandelten Pekannüsse, was den Ländern hohe wirtschaftliche Einnahmen sichert.

Vom Abfall zum Brennstoff

Das uneingeschränkte Potenzial der Pekannüsse nutzt auch das mexikanische Unternehmen Hidroponia del Noroeste, das zum mexikanischen Pekannussimperium La Nogalera Group gehört. Für die Beheizung des 5 Hektar großen Grundstücks mit Tomaten-Gewächshäusern, das auf einer Höhe von 1.500 Metern liegt, stand Hidroponia del Noroeste vor der Herausforderung, eine wirtschaftliche und nachhaltige Lösung zu finden. Die Lösung musste auch den bis zu -9 °C kalten Wintertemperaturen standhalten und zugleich eine konstante Wärmeversorgung über das gesamte Jahr gewährleisten.

Das Unternehmen erkannte das Umweltschicksal der Pekannuss-Schalen und entschied sich, diese als Biomasse für die Beheizung der Tomaten-Gewächshäuser zu nutzen. Dadurch erzielt das Unternehmen sowohl ökonomische Einsparungen



HERZ BioFire im Einsatz für die Tomaten-Gewächshäuser in Mexiko.

Foto: HERZ

als auch ökologische Vorteile, indem es Abfälle in wertvolle Energie verwandelt. Für das Heizsystem entschied sich Hidroponia del Noroeste für die österreichische Marke HERZ.

Energie aus der Schale

HERZ Bioenergie, Partner der HERZ Energietechnik in Rumänien, unterstützte Hidroponia del Noroeste mit einer bewährten Heizlösung von HERZ, welche speziell für die Verbrennung von Pekannuss-Schalen getestet wurde, um den Anforderungen dieser nachhaltigen Energienutzung optimal zu entsprechen und zu zeigen, wie europäische Technik auf lokale Möglichkeiten trifft. "Die Anfrage versetzte uns in eine noch nie dagewesene Situation." sagt Mihai Nistor, Geschäftsführer HERZ Bioenergie in Rumänien und ergänzt: "Wir baten den Kunden um Brennstoffproben, um uns der Herausforderung zu stellen." 600 Kilo Pekannuss-Schalen traten die Reise von

Mexiko nach Rumänien an, um dort in verschiedensten Tests auf ihre Eignung als Brennstoff geprüft zu werden.

Schalen auf dem Prüfstand

Durchgeführt wurden die Verbrennungstests mit HERZ BioFire Anlagen. Zeitgleich wurden die Brennstoffproben in verschiedenen Labors in Rumänien und Deutschland unter die Lupe genommen. Geprüft wurde der Heizwert, die Schmelztemperatur der Asche, mögliche chemische Komponente aus dem Verbrennungsprozess, die für den Kessel ein Hindernis darstellen könnten, die Aschenmenge, die bei der Veraschung entsteht sowie viele weitere Überprüfungen. "Wir kamen zum Entschluss, dass Pekannuss-Schalen einen höheren Heizwert haben, als Hackschnitzel." sagt Mihai Nistor. Das richtige Produkt wurde somit gefunden: HERZ BioFire Anlage. So begann die Reise von drei HERZ BioFire Anlagen mit einer Leistung von je 1,5 Megawatt samt hydraulischen Komponenten für den Kesselraum sowie Kaminzubehör von Rumänien nach Mexiko.

Nach der Montage waren Vertreter der HERZ Bioenergie gemeinsam mit HERZ Energietechnik vor Ort, um den Kesselbetrieb sorgfältig abzustimmen und den HERZ Anspruch an erstklassige Kundenbetreuung zu unterstreichen. Dabei wurde der letzte Feinschliff an der maßgeschneiderten Automationslösung für den Schneckenbetrieb vorgenommen und eine reibungslose Inbetriebnahme sichergestellt. Informationen zu HERZ BioFire erhalten Sie durch das Scannen des QR Codes. ☑



HERZ Bioenergie und HERZ Energietechnik Team in Mexiko beim Kunden Hidroponia del Noroeste.

Foto: HERZ

650 Mio
Euro Jahresumsatz

3.500
Mitarbeiter weltweit

44
Produktionsstätten

50
Tochterunternehmen



Moderne Technik bedeutet weniger Energieeinsatz bei unverändertem oder höherem Komfort und keinerlei Notwendigkeit, sich für eine warme Wohnung zu schämen. Aus diesem Grund entwickelt HERZ kontinuierlich Innovationen und effiziente Produktlösungen, damit dieser Komfort für jeden leistbar bleiben kann.

Die österreichische HERZ Gruppe mit Fokus auf Energieeffizienz und damit verbundenen Produktionen von Biomasseanlagen, Wärmepumpen, Armaturen, Fernwärme-stationen, Regeltechnik und Dämmstoffen liefert die Produkte für die benötigten Maßnahmen zur effizienten Versorgung und ist in dieser Form in Europa einzigartig strukturiert.

Als österreichisches Unternehmen ist HERZ mit großem Erfolg in der HKLS-Branche auf allen Kontinenten mit 50 Tochterunternehmen und 44 Produktionsstätten in 12 europäischen Ländern präsent. HERZ Produkte gelten als unverzichtbar, wenn es um effiziente Versorgung und langlebige Qualität geht. Daher sind sie von Kanada bis hin zu den Fidschi-Inseln weltweit stark nachgefragt und erfolgreich im Einsatz.

KASACHSTAN



Foto: skdev.kz

Almaty, die größte Stadt Kasachstans, ist ein bedeutendes Zentrum für Wissenschaft und Forschung in Zentralasien. Vom Frühjahr 2021 bis Herbst 2024 wurde das Nationale Forschungszentrum für Infektionskrankheiten in Almaty erbaut, das medizinische Versorgung mit wissenschaftlicher Forschung kombiniert und so zu einer wichtigen Einrichtung für die Gesundheitsinfrastruktur in Kasachstan und Zentralasien wird. Das Krankenhaus bietet spezialisierte Abteilungen für Infektionskrankheiten, Pneumologie, Neuroinfektionen und Intensivstationen. HERZ

Kasachstan lieferte zahlreiche geflanschte STRÖMAX Strangregulierventile von DN 32 - DN 100, die den Durchfluss in den Heizungssystemen regulieren und so eine effiziente Wärmeversorgung auch bei extrem kalten kasachischen Temperaturbedingungen gewährleisten. ☑

☑ Hauptstadt:	Astana
☑ Sprache:	Kasachisch
☑ Fläche:	2,73 Mio. km ²
☑ Einwohner:	20 Mio.
☑ Währung:	Tenge 1 € = 526,02 KZT

PHILIPPINEN



Foto: HERZ

Im Solaire Resort North, einem der führenden Luxusresorts der Philippinen in Quezon City, Metro Manila, steckt Komfort nicht nur in der Ausstattung, sondern auch in der Technik. Mehr als 1.600 HERZ-Produkte sorgen für ein zuverlässiges Kühlsystem, das den Gästen eine gleichbleibend angenehme Raumtemperatur bietet – von den eleganten Restaurants und Räumlichkeiten bis zum lebhaften Nachtclub oder Casino.

Zum Einsatz kamen zahlreiche Kombiventil-Volumenstromregler in Flansch-

ausführung, die Volumenströme von 0,14 bis 200 m³/h präzise regeln und für einen stabilen Betrieb sorgen. Mehr als 1.000 HerzCON-Einheiten schaffen zudem in kompakter Form eine zuverlässige und schnelle Verbindung zwischen dem Kühlsystem und den Fan-Coils. ☑

☑ Hauptstadt:	Manila
☑ Sprache:	Filipino, Englisch
☑ Fläche:	343.448 km ²
☑ Einwohner:	109 Mio.
☑ Währung:	Philippinischer Peso 1 € = 61,87 PHP

RUMÄNIEN



Foto: HERZ

In Rumänien wird ein Einfamilienhaus komplett mit HERZ ausgestattet. Der ausführende Installateur Zelos SRL setzt auf HERZ-Produkte, die ihn durch Qualität, einfache Installation und hohe Effizienz bereits öfters überzeugt haben. Zum Einsatz kamen das PUMPFIX-System samt Zubehör, Kugelhähne, Rückschlagventile, Schmutzfänger, Sanitärverteiler, Druckminderer und isolierte Alu-Verbundrohre – ergänzt durch das komplette Fußbodenheizungssystem. Seine Begeisterung brachte der Installateur in einer Nachricht an HERZ auf den

Punkt: „Ich liebe HERZ-Produkte sehr.“ Das Projekt unterstreicht, wie das breit gefächerte HERZ-Portfolio alle Anforderungen moderner Gebäudetechnik abdeckt – vom Heizraum bis hin in die Wohnräume, für eine effiziente Wärmeversorgung.

<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptstadt:	Bukarest
<input checked="" type="checkbox"/>	Sprache:	Rumänisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Fläche:	238.397 km ²
<input checked="" type="checkbox"/>	Einwohner:	19 Mio.
<input checked="" type="checkbox"/>	Währung:	Leu
		1 € = 4,98 RON

SERBIEN



Foto: HERZ

Das Prokuplje Allgemeine Krankenhaus, ehemals "Krankenhaus Dr. Aleksa Savić" in Prokuplje, Serbien, wurde nach einer umfassenden Rekonstruktion dieses Jahr fertiggestellt. Mit 30.000 m² Fläche und rund 730 Patientenzimmern zählt es zu den modernsten medizinischen Einrichtungen in der Region. Das Krankenhaus kombiniert historische Bedeutung mit hochmoderner Ausstattung. Dank unserem Partner KEJ aus Valjevo, tragen HERZ Produkte in diesem Projekt zur ästhetischen Gestaltung und Effizienz bei: Infinity-Badarmaturen in Waschbe-

cken und Duschen der Patientenzimmer, Fresh Sensor-Armaturen in der Psychiatrie und der Patientenaufnahme sowie Infinity-Küchenarmaturen, die zu einer effizienten und zuverlässigen Wassernutzung beitragen.

<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptstadt:	Belgrad
<input checked="" type="checkbox"/>	Sprache:	Serbisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Fläche:	88.499 km ²
<input checked="" type="checkbox"/>	Einwohner:	6,9 Mio.
<input checked="" type="checkbox"/>	Währung:	Serbischer Dinar
		1 € = 116,99 RSD

SPANIEN



Foto: Termosun

Flors Noé, ein Familienunternehmen mit Fokus auf Blumenzucht in Barcelona, Spanien, setzt auf umweltfreundliche Technologien zur Klimatisierung seiner 15.000 m² großen Gewächshäuser. Geliefert wurde vom HERZ Partner Termosun ein HERZ BioFire mit 1.000 kW Leistung, der das Wasser in den Becken, die als Puffer dienen, über einen Wärmetauscher erhitzt. Durch den Einsatz des Biomassekessels, der mit Hackschnitzel aus regionalen Wäldern betrieben wird, konnten die Wärmeerzeugungskosten um rund 50 % reduziert werden.

HERZ BioFire erlaubt zudem die flexible Verwendung von Hackgut oder Pellets als Brennstoff, ohne die Elemente der Anlage modifizieren zu müssen. Nur die Konfigurationsparameter werden entsprechend dem verwendeten Brennstoff technisch angepasst.

<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptstadt:	Madrid
<input checked="" type="checkbox"/>	Sprache:	Spanisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Fläche:	505.983 km ²
<input checked="" type="checkbox"/>	Einwohner:	48,59 Mio.
<input checked="" type="checkbox"/>	Währung:	Euro

Die neue Feinarmaturenlinie SLIM ELITE ist eine minimalistische Variante der Elite-Serie. Die Linie vereint Einfachheit, Anpassungsfähigkeit und Funktionalität.



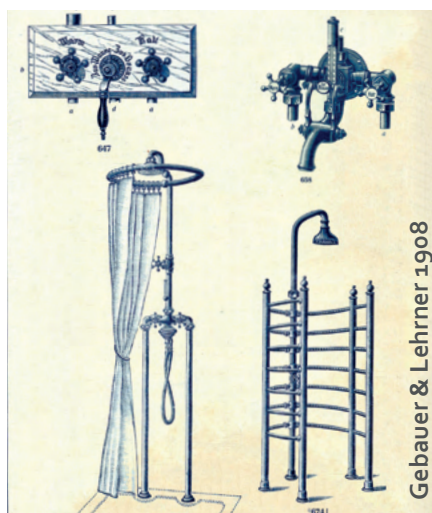
Foto: HERZ

HERZ FEINARMATUREN DIE ÄSTHETISCHE BALANCE ZWISCHEN INNOVATION UND AKZEPTANZ

Küchen- und Badarmaturen sind Elemente jeder Wohnung, die tägliche Anforderungen von uns allen zu erfüllen haben. Jeden Tag begleiten sie uns bei den kleinen, aber essenziellen Ritualen – vom morgendlichen Händewaschen bis zum abendlichen Kochen. Dabei sollten sie leicht zu bedienen und ästhetisch ansprechend sein, denn sie sind nicht nur funktionale Werkzeuge, sondern prägende Elemente eines Raumes. "Echte Erwartungen erfüllen" ist der Slogan von HERZ Feinarmaturen, die in dem modernen Entwicklungs- und Produktionszentrum in St. Martin bei Littai, Slowenien, hergestellt werden. Qualität, Effizienz und Ästhetik kombiniert mit jahrelanger Erfahrung führten zum internationalen Erfolg der HERZ Feinarmaturen.

Von der Monarchie in die ganze Welt

HERZ bietet bereits seit den Zeiten von Gebauer & Lehrner Küchen- und Badarmaturen. Damals in der Monarchie hatte fast jede Stadtverwaltung ihre eigenen Armaturenmodelle, so dass rund 60 verschiedene Auslaufhähne bei Gebauer & Lehrner erzeugt wurden. Mit den verschiedenen Dimensionen waren es in etwa 300 unterschiedliche Hähne. Nach der Neuorientierung von Gebauer & Lehrner sowie der Spezialisierung auf Heizungsarmaturen in den 50er Jahren



blieben die Feinarmaturen unbeachtet. Doch was einmal im Blut liegt, bekommt man schwer heraus.

Unitas & Kovina werden zu HERZ d.o.o.

Im Jahr 2004 übernahm HERZ die beiden traditionsreichen slowenischen Unternehmen: UNITAS ARMATURE, seit 1933 bekannt für hochwertige Feinarmaturen, und KOVINA, das seit 1951 mit innovativer Technologie die Standards der Branche prägte. Durch diesen Schritt rückt HERZ die Feinarmaturen wieder in den

Fokus. Die Verbindung aus langjähriger Expertise und modernster Technologie ermöglichte es, die Tradition anspruchsvoller Sanitärlosungen neu zu beleben und weiterzuentwickeln - die Marke HERZ entstand. Seither sind HERZ Feinarmaturen in 75 Länder auf der ganzen Welt vertreten und überzeugen mit europäischer HERZ Qualität und österreichischem Design.

Effizienz aus eigener Hand

HERZ d.o.o. deckt alle Produktionsphasen von Feinarmaturen in der firmeneigenen, modernen Produktionsstätte in St. Martin bei Littai vollständig ab. Von Schmiede über die mechanische Bearbeitung bis zur Oberflächenbehandlung und Montage – jedes Detail entsteht vor Ort.

In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen gezielt in die Automatisierung investiert, um Prozesse effizienter zu gestalten und herausragende Ergebnisse zu erzielen. Der Blick bleibt dabei stets nach vorne gerichtet: Für 2025 plant HERZ d.o.o. weitere Investitionen, insbesondere im Schleif- und Polierprozess, um Produktivität und Präzision auf ein neues Niveau zu heben.

Diese kontinuierliche Weiterentwicklung unterstreicht den Anspruch von HERZ d.o.o., als verlässlicher Partner höchste Standards in der Produktion zu erfüllen.

Zertifizierte Qualität & effiziente Verarbeitung

Alle Materialien und Komponenten der HERZ Feinarmaturen erfüllen strengste



Roboter im Einsatz bei HERZ d.o.o. in St. Martin bei Littai.

Foto: HERZ

europäische Vorgaben für den Einsatz im Trinkwasserbereich. Die Produktion erfolgt zudem unter Einhaltung der anspruchsvollen EU-Umweltstandards.

Gefertigt werden die Feinarmaturen entweder durch Gießen, Schmieden oder aus Messingstangen. Nach präziser mechanischer Bearbeitung und sorgfältigem Schleifen sowie Polieren erhalten sie eine langlebige galvanische Beschichtung: Zunächst 8–12 Mikrometer Nickel, gefolgt von 0,2–0,4 Mikrometer Chrom. Dieses Verfahren schützt nicht nur die Feinarmaturen, sondern verleiht ihnen auch ihren charakteristischen Glanz. Ein Qualitätsversprechen, das spürbar und sichtbar ist.

Wassersparelemente für einen effizienten Wasserverbrauch

Auch im Bereich Wasserverbrauch zeichnen sich HERZ Feinarmaturen durch bewussten und effizienten Umgang mit

Wasser und Energie aus. In allen aktuellen Serien sind standardmäßig Wassersparelemente eingebaut. Diese Feinarmaturen garantieren einen sparsamen Wasserverbrauch, ohne dabei Abstriche bei der Leistung zu machen.

Design aus Wien

Auch im Bezug auf das Design kann man HERZ Feinarmaturen nicht das Wasser reichen. "Die Strategie ist nicht andere zu kopieren, sondern authentisch zu sein und die Produkte an die Geschichte der Marke anzupassen." sagt Christoph Pauschitz, Geschäftsführer und Eigentümer der GP designpartners GmbH. Für HERZ Feinarmaturen hat GP die Serien Elite, Zen und Lino designt. "Feinarmaturen müssen zeitlos sein, den aktuellen Trend aufnehmen, aber dennoch mit allen Trends können. Wir achten beim Designen auf die Balance zwischen Innovation und Akzeptanz. Modern und zukunftsorientiert, aber dennoch vertraut." fügt



Christoph Pauschitz,
Geschäftsführer und Eigentümer

GP designpartners GmbH
Schottenfeldgasse 63, A-1070 Wien
Web: www.gp.co.at

Foto: HERZ



Die neue Feinarmaturensérie LINO wurde als Kombination aus sich ergänzenden geraden und runden Linien entworfen, die ein elegantes, aber dennoch zeitgemäßes Aussehen schaffen.

Foto: HERZ

Christoph Pauschitz hinzu. Abgesehen von der Ästhetik, hat das Design auch die Aufgabe dem Endkonsumenten die Qualität und somit auch das Vertrauen an die Marke zu vermitteln. "HERZ produziert qualitative Armaturen, für den Endkonsumenten ist die Technik aber nicht spürbar, für den Installateur sehr wohl. Diese Aufgabe erfüllen wir durch Proportionen und Gewicht. Auch hier ist eine Balance zwischen Funktion und Design zu halten." sagt Christoph Pauschitz.

Von Hotelanlagen bis hin zu Privatpersonen

HERZ exportiert seine Feinarmaturen quer über den Globus. Zuletzt wurden in Lettland eine Hotelanlage und ein Einkaufszentrum mit den Feinarmaturen von HERZ ausgestattet. Von Krankenhäusern und Hotelanlagen bis hin zu Pri-

vatpersonen entscheiden sich für HERZ Feinarmaturen aufgrund der Qualität und der 10-Jahre-Garantie.

In Österreich exklusive bei UNISAN

In Österreich sind HERZ Feinarmaturen exklusiv bei UNISAN in Graz vertreten. "Wir bekommen absolut positive Rückmeldungen, sowohl von unseren Kunden als auch von Servicemonteuren." sagt Ing. Anton Berger, Geschäftsführer von UNISAN GmbH. "HERZ hat Tradition – diesen Namen muss man nicht erklären. Jeder kennt HERZ und das ist schon ein Grundvertrauen dem Namen gegenüber." fügt Ing. Anton Berger hinzu.

Vom Design und Technik ist er überzeugt: "Die Produkte sind zeitlos und spiegeln in jeder Hinsicht den Stand der Technik. Wenn man HERZ Feinarmaturen anfasst,

dann spürt man etwas, das man bei anderen Herstellern vermisst. Es ist hier definitiv „Material“ vorhanden, die Armatur hat Masse und auch Klasse und das fühlt sich gut an. HERZ als Partner arbeitet auch unsere Anregungen ins Sortiment ein und so haben wir die einzigartige Möglichkeit kurzfristig auf Änderungen am Markt zu reagieren."

Zuletzt möchte er noch folgendes mit unseren HERZ News Lesern teilen: "Vertrauen Sie auf diese Armaturen – mit 10-Jahre-Garantie. Sicherheit ist heute absolut wichtig und fühlt sich gut an. Die Ersatzteilgarantie trägt hier auch noch beruhigend bei und das Preis-Leistungsverhältnis wird Sie endgültig überzeugen. Der morgentliche Blick auf das HERZ-Emblem bringt gute Stimmung in den Tag und auch ins Bad!"



UNISAN GmbH
 Gas-Wasser-Heizung-Klima-Elektro
 Harter Süd Straße 10, 8075 Hart bei Graz
 Webshop: www.shop.unisan.cc
 Mail: info@unisan.cc

Ein Besuch beim Partner. V.l.n.r.: Edith Berger-Hofer (Geschäftsführerin & Buchhaltung UNISAN), Ing. Anton Berger (Geschäftsführer UNISAN), Damir Rutar (Geschäftsführer HERZ d.o.o.) und Tatjana Veber (Export Manager HERZ d.o.o.).

Foto: HERZ

HERZ DYNAMISCHES THERMOSTATVENTIL

Das Heizkörperventil der Zukunft

HERZ Dynamisches Thermostatventil wird direkt an Heizkörpern montiert und vereint die bewährte Funktionalität eines klassischen Thermostatventils geschickt mit einem Differenzdruckregler in einem Gehäuse. Durch den integrierten Differenzdruckregler wird die voreingestellte Wassermenge bei Druckschwankungen konstant gehalten. Die Verbindung dieser beiden entscheidenden Funktionen bildet den einfachsten Weg zu einer effizienten Wärmeversorgung.

Durch den integrierten Differenzdruckregler ist es möglich, dass HERZ Dynamisches Thermostatventil den Durchfluss am Radiator bei wechselnden Druckverhältnissen konstant hält. Vollkommen selbsttätig werden Druckschwankungen ausgeregelt, die durch das Öffnen oder Schließen anderer Radiatoren im System entste-

hen. Ein entscheidender Vorteil: Weder Systemänderungen noch Systemerweiterungen erfordern eine Nachregulierung bzw. eine Änderung der Einstellung am dynamischen Thermostatventil, wodurch der Aufwand für den hydraulischen Abgleich gering gehalten wird. Der bewährte HERZ Thermostatventileinsatz ergibt im Zusammenspiel mit den

HERZ Thermostatköpfen eine höchst effiziente und betriebssichere Raumtemperaturregelung. Präzision, Genauigkeit und Effizienz entsprechen den hohen Erwartungen an ein HERZ Thermostatventil. In Eck- und Durchgangsversion sind HERZ Dynamische Thermostatventile in DN 15 verfügbar und bieten eine flexible Lösung für unterschiedliche Einsatzbereiche.

Vorteile

- Optimale energieeffiziente Raumtemperaturregelung mit HERZ Thermostatköpfen
- Präzise differenzdruckunabhängige Durchflussregelung
- Kein Nachregulierungsaufwand bei Anlagenänderungen
- Selbsttätige Arbeitsweise
- Geregelter Durchflussbereich: 10 l/h - 95 l/h (voll geöffnet: 120 l/h)
- Differenzdruck: 10 - 60 kPa
- Anschluss Rohr: 1/2" Innengewinde für Gewinderohr und Klemmssetanschluss

SCHLAU HEIZEN & KOSTEN SPAREN MIT HERZ



HYDRAULISCHER ABGLEICH LEICHT GEMACHT

Effizientes Heizen beginnt bei einer einfachen, aber häufig übersehenen Maßnahme: dem hydraulischen Abgleich. Gerade bei Sanierungsprojekten entfaltet der hydraulische Abgleich das Potenzial, Heizkosten deutlich zu senken, Energie zu sparen und den Wohnkomfort zu steigern. Doch wie lässt sich ein hydraulischer Abgleich in der Praxis am einfachsten umsetzen – und welche Produkte von HERZ können dabei helfen?

Die Herausforderungen im Altbau

Viele Bestandsgebäude haben veraltete Heizsysteme, die weder effizient sind noch die Wärme gleichmäßig verteilen. Dabei tritt besonders oft das Problem der sogenannten „kalten Ecken“ auf: Räume, die nicht richtig warm werden, während andere überheizt sind. Die Ursache? Ein unzureichend durchgeführter oder komplett fehlender hydraulischer Abgleich. Ohne ihn verteilt sich das Heizwasser nicht optimal im System. Besonders bei Einrohrheizungen – einem gängigen System in älteren Gebäuden – ist das Problem deutlich spürbar. Doch der hydraulische Abgleich wird häufig unterschätzt.

Dabei ist das Potenzial enorm: durch den korrekt durchgeführten hydraulischen Abgleich können durchaus 20 % oder mehr Energieeinsparung erzielt, Heizkosten gesenkt und Wohnkomfort gesteigert werden.

Sanierung bei Zweirohrheizungen: Die Problematik

Bei Zweirohrheizungen werden alle Heizkörper mit derselben Vorlauftemperatur versorgt, weil sie parallel an der gleichen Vorlaufleitung hängen. Die richtige Verteilung des Heizwassers zwischen Heizkörpern stellt die größte Herausforderung dar. Gerade bei größeren Instal-

lationen schwankt der Differenzdruck oftmals stark, wodurch eine optimale Einregulierung erheblich erschwert wird.

Sanierung bei Einrohrheizungen: Die Problematik

Einrohrheizungen sind oft eine Herausforderung, da das Heizwasser seriell durch die einzelnen Heizkörper zirkuliert und dadurch nach jedem Heizkörper abkühlt. Ein hydraulischer Abgleich in einem solchen System erfordert speziell abgestimmte Lösungen. Zudem neigen solche Einrohrsysteme zu Druckungleichgewichten, besonders in größeren Gebäuden.

Ein markanter Unterschied zur Zweirohrheizung liegt darin, dass bei Einrohrsystemen nicht die einzelnen Heizkörper, sondern oft die gesamte Wohnung geregelt werden sollte. Das liegt daran, dass der Heizkreislauf bei Einrohrheizungen anders funktioniert: Ein Heizkörper erhält etwa 60 - 70 % des Volumenstroms, während die restlichen 30 - 40 % über einen Bypass zu den weiteren Heizkörpern geleitet werden. Wenn ein Heizkörper durch ein Thermostatventil geschlossen wird, kann der Bypass jedoch nicht den gesamten Volumenstrom weiterleiten. Dies führt dazu, dass Heizkörper in weiter entfernten Räumen keine ausreichende Wärme erhalten – genau das, was man verhindern möchte.

DIE LÖSUNG FÜR DIE SANIERUNG DER EIN- UND ZWEIROHRHEIZUNGEN

Maßnahme 1:

Eine leicht durchzuführende Sanierungsmaßnahme für den hydraulischen Abgleich bei Ein- oder Zweirohrheizungen ist der Einsatz eines voreinstellbaren **Regel- und Regulierventils mit einem Stellantrieb** an der "Wurzel" der Wohnung, um den Volumenstrom an die Heizlast anzupassen. Ergänzt durch einen **Raumtemperaturregler** kann das System so gesteuert werden, dass das Regelventil die Wärmeversorgung bei Erreichen der gewünschten Raumtemperatur unterbricht. Dies hilft, das häufige Problem der Überhitzung in den Griff zu bekommen und Energie effizienter zu nutzen.



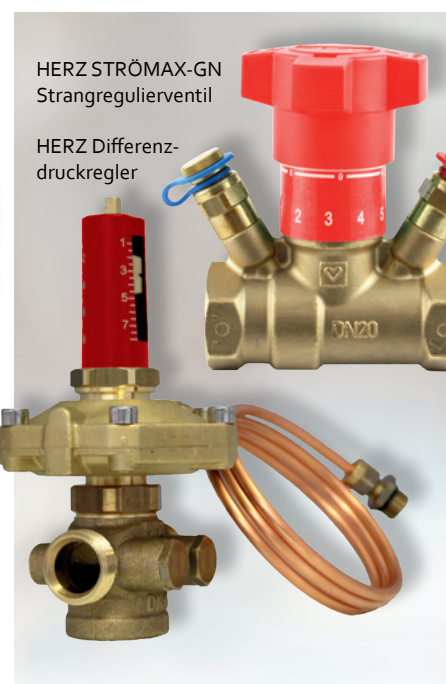
Maßnahme 2:

Bei Zweirohrheizungen empfiehlt es sich, auch die einzelnen Heizkörper zu sanieren. Damit auch der Durchfluss für jeden Heizkörper individuell eingestellt werden kann, ist eine Umrüstung auf **voreinstellbare Thermostatventile mit Thermostatköpfen** empfehlenswert. Dadurch kann der hydraulische Abgleich mit wenig Aufwand verwirklicht werden. Diese Maßnahme empfiehlt sich nur bei Zweirohrheizungen.



Maßnahme 3:

Wer die Anlage seiner Ein- oder Zweirohrheizung noch effizienter gestalten will, sollte sich jedoch auch die Stränge vornehmen. Mit einem **Strangreguliertventil** pro Strang kann der Durchfluss reguliert werden. In Kombination mit dem **Differenzdruckregler**, der den Druckabfall zwischen Vorlauf und Rücklauf des jeweiligen Stranges überwacht und regelt, steht dem erfolgreichen hydraulischen Abgleich nichts mehr im Weg.



Hydraulischer Abgleich mit HERZ: Produkte und Schulungen rund um das Thema

Der hydraulische Abgleich ist nicht eine Option, die "schön zu haben" ist, sondern eine essentielle Maßnahme für ein reibungslos funktionierendes Heizsystem und effizienten Energieverbrauch. Durch den hydraulischen Abgleich lassen sich unnötige Heizkosten vermeiden, während der Wohnkomfort steigt. HERZ bietet hierzu nicht nur passende Produkte, sondern auch Schulungen und praxisorientierte Unterstützung für Installateure, Planer und Eigentümer zum Thema „Hydraulischer Abgleich“ in hauseigenen Schulungsräumen im 23. Bezirk. Mithilfe praxisnaher Fallbeispiele und der Möglichkeit, das theoretisch erlernte Wissen direkt am firmeneigenen Laborstand praktisch umzusetzen, werden sowohl Kleingruppen als auch Gruppen von bis zu 40 Personen in Theorie und Praxis geschult. Terminvereinbarungen sind jederzeit unter herznews@herz.eu möglich.



Foto: HERZ

EIN HOLE-IN-ONE FÜR HERZ HERZLICHE QUALITÄT TRIFFT AUF DEN PHILIPPINEN INS ZIEL

Bestehend aus über 7.000 Inseln bildet das Land Philippinen mit einer Gesamtfläche von 343.000 km² den fünftgrößten Inselstaat der Welt. Das Land wurde im Jahre 1521 in der Regierungszeit vom Karl V., römisch-deutscher Kaiser aus dem Hause Habsburg, entdeckt und nach seinem Sohn, dem späteren König Philipp II. von Spanien, benannt. Das Inselreich stand bis 1898 unter spanischer Herrschaft und befreite sich erst 1946 von den anschließend folgenden amerikanischen Kolonialherren. HERZ ist seit 2018 am philippinischen Markt aktiv und genießt seither die große Nachfrage an die europäische HERZ Qualität. Besonders stark gefragt am philippinischen Markt sind HERZ Kombiventil-Volumenstromregler sowie der Alleskönner HerzCON.

Die neuen Helden - Overseas Filipino Worker (OFW)

Die Philippinen weisen eine besondere Wirtschaftsstruktur auf: Neben dem Dienstleistungssektor, der die philippinische Wirtschaft maßgeblich prägt, gefolgt vom Industriesektor, spielt auch die Arbeitsmigration eine bedeutende Rolle für die nationale Wirtschaft. Viele Fachkräfte verlassen das Land, um im Ausland zu arbeiten und Geld an ihre Familien zu schicken. Nicht umsonst werden die sogenannten Overseas Filipino Worker (OFW) als "die neuen Helden" von der

Regierung bezeichnet. Laut der Erhebung des philippinischen Statistikamtes über im Ausland lebende Filipinos aus dem Jahr 2023 arbeiten rund 2,16 Millionen Filipinos im Ausland. Die Mehrheit davon sind Frauen, die als Pflegekräfte und Hausangestellte für die Grundversorgung ihrer Kinder sorgen, die sie in der Obhut von Angehörigen oder Bekannten zurücklassen.

Ein Markt im Wandel: Der Fokus auf europäische Qualität

"Nach der pandemiebedingten Baupau-

se ist der philippinische Markt wieder in Bewegung. Zunächst standen zivile Bauarbeiten im Vordergrund, doch mittlerweile rückt der mechanische Bereich in den Fokus, und HERZ ist mit seinen Lösungen an vorderster Front." sagt Armando Valo Jr., HERZ Middle East Country Manager für die Philippinen.

Die Philippinen durchlaufen eine Transformation: Der Wechsel von konventionellen Ventilen hin zu präzisen und effizienten PICV-Systemen (Pressure Independent Control Valves) steht im Fokus vieler Projekte. Besonders geschätzt

werden dabei die einfache Installation, die Effizienz und die präzise Steuerung von HERZ Produkten.

"Zusätzlich zur Qualität stechen unsere ProdukteneinfacherInstallation hervor. Besonders HERZCON verzeichnet seit Beginn eine hohe Nachfrage, vor allem aufgrund seiner kompakten Bauweise. Dies bietet einen entscheidenden Vorteil, da die Platzverhältnisse in Zwischendecken oft begrenzt sind." sagt Armando Valo Jr. und fügt hinzu: "Der philippinische Markt entwickelt sich zunehmend in Richtung europäischer Qualitätsstandards. Während einige Entwickler weiterhin auf kostengünstige, chinesische Produkte setzen, beobachten wir in den letzten Jahren vermehrt die Nachfrage nach qualitativen Lösungen – und genau hier kommt HERZ ins Spiel."

Zuletzt kamen auf den Philippinen mehr als 1.600 HERZ-Produkte, darunter HERZCON und Kombiventil-Volumenstromregler, zum Einsatz, um die präzise und effiziente Regelung der neuen Hotel-Anlage Solaire North in Metro Manila zu gewährleisten.

Hole-in-One im Netzwerken: HERZ Fun Golf Challenge

Golf ist in den Philippinen mehr als nur ein Sport – es ist eine Plattform für Ge-

schäftskontakte. Zu dieser Erkenntnis kam HERZ nach zahlreichen Messeauftritten. "Wir nahmen regelmäßig an Messen auf den Philippinen teil, erkannten jedoch schnell, dass die Entscheidungsträger in der Branche dort weniger anzutreffen sind. Deshalb entschlossen wir uns, ein eigenes Golfturnier zu veranstalten, das gezielt Führungskräfte und Entscheidungsträger anspricht." erklärt Armando Valo Jr. im Gespräch mit HERZ News. Ein positives Feedback und nachhaltige Kontakte bestätigten die Strategie, Golf als jährliches Networking-Event zu etablieren. Das Turnier hat nicht nur die Beziehungen gestärkt, sondern auch HERZ als engagierten Partner in den Köpfen der Teilnehmer verankert. Um in der Golf-Sprache zu sprechen: Ein Hole-in-One für HERZ.

Ein Ausflug in die Welt von HERZ

Im November hatten Gäste aus den Philippinen die Gelegenheit, tief in die Welt von HERZ einzutauchen. Neben der Firmenzentrale in Wien besuchten sie auch die Produktionsstätten in Kemetten, Pinkafeld und Rohrbach. Dabei erlebten sie nicht nur die beeindruckenden Produktionsprozesse, sondern konnten selbst ein eigenes Erinnerungstück aus Messinglegierung fertigen. "Wir erlebten, wie eine Gießerei funkti-



Philippinische Gäste beim hautnah Erleben der "HERZ Küche".

Foto: HERZ

oniert und wie Ventile, die für Komfort und Effizienz sorgen, hergestellt werden." berichtete ein Teilnehmer begeistert. Die Möglichkeit, die Qualität und Präzision von HERZ-Produkten hautnah zu erleben, hinterließ einen bleibenden Eindruck – und die Warteliste für ähnliche Besuche aus den Philippinen wächst weiter. ☑



Zoran Bankovic,
HERZ Vice President

Armando Valo Jr.,
HERZ Middle East
Country Manager

Ein Besuch in Wien: Philippinische Gäste in der HERZ Firmenzentrale. Für HERZliche Wärme wird gesorgt.

Foto: HERZ

*Frohe Feiertage und
ein erfolgreiches
neues Jahr!*



Retoure: HERZ Armaturen Ges.m.b.H., Richard-Strauss-Straße 22, A-1230 Wien



Herz Armaturen Ges.m.b.H.

Richard-Strauss-Straße 22, A-1230 Wien

T: +43 1 616 26 31-0

E-Mail: herznews@herz.eu

www.herz.eu

 HERZ Armaturen GesmbH - Wien

 [herz.armaturen](https://www.instagram.com/herz.armaturen)

 Herz Armaturen Ges.m.b.H.

 Herz Armaturen Ges.m.b.H.

Weil's ohne  nicht geht